

**FAKTENBLATT**

# UMBAU GRAPHISCHE SAMMLUNG

**BAUHERR:** Städtisches Kunstinstitut und Städtische Galerie

**PROJEKT BETEILIGTE:**

Gisbert Pöppler GmbH – Architektur, Interieur, Berlin (Entwurf)  
eckertharms Architekten/Innenarchitekten, Wiesbaden (Bauleitung)

**ZEITRAUM:**

Die Umbaumaßnahmen und begleitenden Arbeiten wurden von Juli 2019 bis August 2020 ausgeführt.

**FLÄCHE:**

217 qm<sup>2</sup>

Großer Studiensaal 112 qm<sup>2</sup>

Wissenschaft und Forschung: 77 qm<sup>2</sup>

Kleiner Studiensaal 28 qm<sup>2</sup>

**MASSNAHMEN:**

- Errichtung einer Galerieebene im Studiensaal und dem Bereich für Wissenschaft und Forschung
- Kopplung der Graphischen Sammlung mit dem anliegenden Kleinen Studiensaal
- Neue Möblierung für den Studiensaal und den Bereich für Wissenschaft und Forschung, u. a. Regal- und Schranksysteme für die Bibliothek, Ausgabebretzen, Vorlegetische, Arbeitsplätze, Lichtschutz, neue Beleuchtung, Stehpulte sowie Handapparate
- Restaurierung einzelner historischer Bestandsmöbel
- Aufarbeitung des historischen Parketts

**ARCHITEKTONISCHE HERANGEHENSWEISE:**

Der neue Innenausbau von Gisbert Pöppler nimmt den Geist der 1950er- und 1960er-Jahre auf und unterstreicht die denkmalgeschützte Architektur von Johannes Krahn. Dies spiegelt sich in der Formsprache der Möbel und der Auswahl der

**Städtisches Kunstinstitut  
und Städtische Galerie**

Dürerstraße 2  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon +49(0)69-605098-170  
Fax +49(0)69-605098-111  
presse@staedelmuseum.de  
www.staedelmuseum.de

**PRESSEDOWNLOADS**  
newsroom.staedelmuseum.de

**PRESSE- UND  
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT**  
Pamela Rohde  
Telefon +49(0)69-605098-170  
rohde@staedelmuseum.de

Franziska von Plocki  
Telefon +49(0)69-605098-268  
plocki@staedelmuseum.de

Jannike Möller  
Telefon +49(0)69-605098-195  
moeller@staedelmuseum.de

Susanne Hafner  
Telefon +49(0)69-605098-212  
hafner@staedelmuseum.de

Materialien wieder, die mit großer Leichtigkeit kombiniert werden. Ziel war es, das Interieur auf die Funktion der Räume auszurichten und mehr Platz und Licht für das konzentrierte Studium der Kunstwerke zu schaffen.

Hierzu wurden großformatigen Holztische und ausladende Regalreihen ersetzt: Für die Bibliothek wurden in Zusammenarbeit mit dem Schmied Christoph Münks, filigrane Tische, Hängeregale und eine Galerie entworfen, die mit transluzentem Blech verkleidet sind.

Für die Räume wurden helle Farben gewählt – und doch auf Weißtöne bewusst verzichtet, um keinen zu großem Kontrast zu den historischen Papieren zu erzeugen. Der Putz der Wände ist angelehnt an die Farbe der steinernen Außenfassade, der warm gewalzte Edelstahl auf den Schrank- und Schubladenfronten sorgt für eine diffuse Reflexion des einfallenden Lichtes. Der Ausgabetresen und die Pulte vor den Fenstern wurden aus gekalkter Eiche gefertigt.

(Gisbert Pöpler)

#### **KOSTEN:**

Die Umbaumaßnahmen wurden zum größten Teil über zwei private Spenden finanziert. Die Kosten belaufen sich auf ca. EUR 3 Mio.

#### **ÖFFNUNGSZEITEN DES STUDIENSAALS AB DEM 1. OKTOBER 2020:**

Mi, Fr 14.00–17.00 Uhr, Do 14.00–19.00 Uhr. Um die Schutzmaßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus (Covid-19) einzuhalten, ist eine vorherige schriftliche Anmeldung mit Angabe der Uhrzeit und Aufenthaltsdauer per E-Mail an [graphischesammlung@staedelmuseum.de](mailto:graphischesammlung@staedelmuseum.de) erforderlich.

#### **DIE GRAPHISCHE SAMMLUNG IN ZAHLEN:**

- Über 100.000 Zeichnungen und Druckgrafiken vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart
- Mehr als 23.500 Werke der Graphischen Sammlung sind online in der Digitalen Sammlung verfügbar